

Sean, die wahre Liebe!

Ein Fluch und ein Segen zugleich?

Von -Bloom-

Kapitel 35: ~~~~~ Überraschung für Sai! Ein Alter Freund und ein Geheimnis!~~~~~ (Überarbeitet)

Doch dass ich mich bezüglich Yuu doch etwas irrte, das ahnte ich nicht. Auch nicht, dass ein mir bekanntes Gesicht auftauchen würde! Da Yuu ja an sich unterwegs hierher war. Aber nicht, dass 2 andere Personen viel näher als mein bester Freund waren.

Als Sean mir dann endlich mental antwortete, sah ich zu ihm auf, da ich noch immer saß.

/Ich kann es mir gut vorstellen, dass er noch mehr in petto hat. Ich meine, wir zwei sind ja nicht gerade ohne, aber das dein Bruder Shadow so gefährlich werden kann, das wurde ihm gerade auch gewahr. Man sollte eben unseren König und dich nicht reizen. Besonders wo er schwanger ist. Davon ab das wir Vampire, wie man gerade sieht, alles andere als schwach sind, auch wenn es stärkere Wesen gibt. Aber ein Jacob hat gegen unseren Neugeborenen oder auch Kinder keine Chance. Selbst Shinji würde Jacob in die Tasche stecken, wenn er wollen würde und über die nötigen Techniken verfügen würde, da er von Yuu seinem Blut seid nun 9 Jahren trinkt!/ sandte ich ihm, um seine Worte noch zu unterstreichen, dass wir Vampire echt nicht ohne waren. Dann ich merkte mein Handy Bimmeln und schmunzelte.

„Diese Fellnase von einem Yuu. Schau mal Shinji, ich soll auf dich aufpassen. Als ob ich das nicht eh täte!“ Meinte ich und zeigte bewusst nur den Abschnitt ehe ich dann auf seine Nachricht ein ging.

Das was ich meine mit dem Beißen ist das er durch eure Prägung wohl noch intensiver und öfter nach deinem Blut verlangen könnte. Schon vergessen, in was für einem Blutrausch ich ab und an war? Das wird in knapp 2 Monaten für satte 5 Wochen durchgängig bei ihm sein. Das hält ein Werwolf kaum aus bis gar nicht. Wenn wir Vampire 10 werden dauert es nur noch schlappe 6-7 Monate in der Zeit ist 1 Monat 1 Jahr bei uns und wir machen eine Blitzpubertät durch, darum brauchen wir mehr Blut und sind bissiger und aggressiver als normal. Das legt sich dann aber wieder!

Sandte ich ihm die Nachricht und schmunzelte bei dem Gedanken das ich bald eine wandelnde Werwolfleiche in Pelzform vor meiner Nase habe und Shinji nur so an Yuu´s Halse hing.

Ich lachte dann doch auf, als Ryus so schlagfertig gegenüber Lucien wurde und ich biss

mir böse auf meine Lippen.

/Verdammt ich will Lucien mit ärgern, aber ich lass es lieber!/ sandte ich an Sean und zog ihn dann aber an seinem Handgelenk zu mir, so das er sich auf der Lehne abstützen musste und in einen Kuss, der sich mehr als sehen lassen konnte. Ich wollte seine Lippen gerade spüren.

/Mir egal ob du willst oder nicht, ich brauch deine Lippen gerade sonst sage ich, was Dummes!/ sandte ich noch, als ich ihn küsste.

Sean lächelte mich sanft an, als ihn in einen Kuss gezogen hatte.

/Ich habe doch nichts gesagt.../ Meinte er nur schmunzelnd, als er meinen Kuss erwiderte.

Doch hatten wir abgebrochen, da ich wegen der Aura so verwirrt gewesen war. Dann konnte man es Bimmeln hören und 2 Vampire spüren, komischer weise war mir ein Geruch vertraut und ich sah zum Fenster. Ich stand auf und humpelte zu diesem herüber und als ich dann sah, wer da draußen stand, klappte mir die Kinnlade runter. Da sie sich über das Foyer angekündigt hatten, aber noch in voller Montur waren.

„Kenshin?“, brabbelte ich nur und war mehr als nur irritiert.

/Der ist doch damals im Bürgerkrieg gestorben. Er war ein Mensch, was ist passiert? Warum ist er ein Vampir? Ich raff gar nichts mehr!/ dachte ich und fragte zeitgleich Sean um Rat damit.

Auch Shinji hatte sich durch Sean und meine Wenigkeit endlich beruhigt, eher er sich wieder traute, etwas zu sagen. Auch hatte er sich ruhig dann in den Sessel gesetzt und sah zu Sean hinauf.

„Onkel Ryus ist so Stark!“, meinte er dann nur noch und war auch mehr als beeindruckt, von unsere, König. Er hatte große kindliche Augen, die nur so vor Ehrfurcht strahlten. Doch blieb er ruhig sitzen und sah dem Treiben dann wieder nur munter zu und horchte aber auch sehr genau zu, wenn es später weiter an die Kriegsplanung gehen würde. Da Shinji sehr neugierig und schon weit für sein Alter war, kam er eh in das Alter, wo man an so was mental herangeführt wurde.

Auch als Sean und ich uns geküsst hatten und dabei über Shinji gebeugt gewesen waren, hatte ihn das überhaupt nicht gestört. Was mich echt beruhigt hatte, da ich mich schon etwas unwohl gefühlt hatte, aber als er so ruhig blieb, da wusste ich, war er es von Mutter und unserem **ERZEUGER** gewohnt, wenn diese sich küssten. Hatte er sich nur dadurch noch sicherer gefühlt, so als wenn wir die Eltern wären und nicht mein **ERZEUGER** und meine Mutter. Auch hatte er es uns schon einmal gesagt, wie wohl er sich bei Sean und mir fühlte.

Auch wenn Yuu nicht anwesend sei. Dennoch fehlte der Wolf meinem Ototo und das konnte man sehen und auch spüren.

Weshalb Sean sich auch vor nahm, wenigstens ein friedliches Miteinander zu versuchen. Wollte er nicht Shinji das Band madig machen, was der Kleine schon zu Yuu hatte.

Auch kicherte Shinji nur noch leise vor sich her, auch wenn ich mich von beiden bereits gelöst hatte und nun am Fenster stand. So hatte mich mein Ototo mit den Augen

immer im Blick. Da er bei mir Schutz suchte, solange Yuu nicht da war.

Doch sah dann Shinji meine Blässe im Gesicht und hörte, was ich gebrabbelt hatte. Hatte ich keinerlei Ahnung, dass er schon von seinem Wissensstand viel weiter war, als es in seinem Alter üblich sein durfte.

„Kenshin? Meinst du den Hitokiri Battōsai aus den Büchern?“, fragte er dann nur nach, bekam aber von mir keine Antwort und sah dann aber Sean an. Wollte er von Sean dann eine Antwort wissen. Doch ob er auch diese bekommen würde, das war eine große Frage.

„Onkel Sean, was hat Oni-san?“ Kam es dann nur leicht irritiert von Shinji, als er Sean an sah. Auch sah er zwischen mir und meinem Liebsten nur verwirrt und verunsichert hin und her.

Sean schmunzelte dann nur, als er dem Kleinem zu hörte, sanft den Kopf tätschelte, ehe er ihm antworten würde. DA er die Aura mehr als gut kannte.

„Ja er meint genau den. Und weißt du was? Er ist nur ein Vampir, weil dein Onkel Sean ihn gewandelt hat ... “, meinte er nur grinsend und wusste nicht, ob ich es mit bekam oder nicht.

Ich hatte es nur so am Rande mitbekommen, was Sean zu meinem Ototo gesagt hatte, und doch noch nicht richtig registriert. Dass ich so gebannt und sprachlos verwirrte ihn einfach, da er echt nicht wusste **WARUM** ich so war.

So stand Shinji auf und kam zu mir, er pikste mich sogar in die Seite, aber ich bemerkte es nicht einmal so wie ich gefesselt war. So sah er dann aber auch nach draußen, wo die beiden Vampire ankamen, wobei Blade im Moment noch ein Halbvampir war.

Kenshin stieg als Erster ab von dem Motorrad, mit dem die beiden gekommen waren. Er zog sich den Helm vom Kopf und da kam seine Rostroten lange Mähne zum Vorschein. Aber die Narbe in seinem Gesicht war **WEG?**

Als ich das sah, dass die Narbe weg war, mit welcher ich ihn einst kennengelernt hatte, war ich mehr als nur verwirrt!

„Wie die Narbe ist **WEG?**“, murmelte ich leise, kaum hörbar vor mich her und mir klappte die Kinnlade herunter. Da es **WIRKLICH** er war eben nur **OHNE** die Narbe.

Doch dann stieg auch Blade herab von dem Motorrad und nahm den Helm ab, was mich instinktiv knurren ließ. Da er auch die unsrigen jagte, dabei war er selber zur Hälfte ein Vampir. Doch jagte er nicht aus Habgier und des Geldes wegen, sondern jene Vampire, die nur böses und aus blanker Mordlust töteten.

Ich wusste ja nicht, dass Blade der Halbbruder von Ryus und Sean war, dass Vadim Rika nie treu war und auch, dass Kenshin durch Ryus gewandelt wurde. Dass alles waren Geheimnisse, die nur die Jungs kannten.

Auch schlossen die Jungs dann das Motorrad an und deckten es ab, ehe sie zu der Tür des Foyers herantraten und auch ins Gebäude gingen. So fuhren die zwei hinauf.

Ich blieb wie angewurzelt stehen, da ich nach wie vor meine Augen nicht getraut hatte.

Doch Ryus war noch immer in den Armen seines Mannes und wusste ja, wer da draußen anrollte und auch hinauf zu uns fuhr mit dem Fahrstuhl.
„*Oh ja und wie du eifersüchtig bist ...*“, schmunzelte Ryus nun nur noch und reagierte prompt, als es an der Tür klingelte.

Ich wurde dadurch aus meinem Zustand gerissen und riss den Kopf herum. Ab da wurde ich der Worte von Sean erst gewahr und sah ihn nur scharf an.

Da er dann mit Shinji weiter über Kenshin sprach.
„*Trotzdem ... Ich glaube, irgendwann erzähle ich dir warum ...*“, meinte er noch zu Shinji und grinste dabei und verriet mehr, als ihm lieb war, merkte er es aber nicht.

Ich war nicht gerade von diesem Grinsen angetan, doch hielt ich mich gerade noch zurück, da ich nicht wieder ein Fass aufmachen wollte, da Ryus hier unser König war, doch wusste ich nicht, wie lange ich mich zurückhalten können würde. War meine Geduld im Moment nicht gerade eine lange Leine, sondern eher eine kurze Zündschnur.

Ryus erkannte die Aura sofort und löste sich von Shadow aber nur widerwillig. Da er die Tür oben aufsperrn musste. Da auch diese ein separates Schloss hatte, was man betätigen musste, ehe man den Hausflur betreten konnte, ohne Schlüssel.
/Oh,... das ist ja .../dachte er dann, als er zu der Tür seiner Wohnung ging. Er sah durch den Spion, um sich noch einmal zu vergewissern, dass es auch Blade ist mit Kenshin im Anhang. Was auch so war. Dann öffnete er die Tür und zog seinen Halbbruder erst einmal in die Wohnung herein und in eine Umarmung, auch wenn Blade das wohl nicht wollen würde. Was Ryus aber gerade gelinde gesagt absolut egal war.

Blade konnte sich in dem Moment nicht einmal befreien, da er sich erschrocken hatte, so stürmisch begrüßt zu werden. War er es nicht gewohnt gewesen. Daher konnte er im Moment nicht einmal etwas erwidern oder dagegen sagen.

So sah Ryus dann Blade auch wieder an, als er sich gelöst hatte, eher er wieder sprechen würde.
„*Pünktlich auf die Minute ...*“, grinste unser König nur noch vor sich her und nickte auch Kenshin zu, den er kannte und auch sofort wusste, dass er irgendeine Verbindung zu seinem Bruder hatte.

Doch musste sich Ryus ein lachen wegen mir verkneifen, denn auch ohne mein Gebrabbel hätte er gewusst, wer das da draußen war. So ließ er beide in die Wohnung kommen, ehe er sich wieder in die Arme seines Mannes schmuggelte.

Das ließ Blade nur verduzt dreinschauen, da er das nicht gewohnt war von seinem Halbbruder. Er traute seinen Augen echt nicht, doch auch sah er Sean, seinen anderen Halbbruder. Da war er es ja gewohnt, dass dieser immer mal wieder in den Armen eines Mannes war.

Dieses Mal war ich es, der Sean noch im Arm hatte. Das würde aber nicht lange so

bleiben, da ich wegen Kenshin mehr als Platt war.

Doch Ryus schmunzelte nur vor sich her. Hatte er auch noch ein paar Gedanken für sich.

//Stimmt ja, er weiß noch nicht, dass ich mit einem Mann zusammen bin ...// waren diese Gedanken und er dann doch lachen, da sein kleiner Bruder Blade noch immer nicht so wirklich es verstand. Das ließ dann unseren König doch etwas lachen.

Das Lachen von Ryus riss Blade wieder in das hier und jetzt zurück und er schaltete sich selber.

„Na mein Bruder, warum bestellst du mich so abrupt her?“, fragte er dann nur, als er mit Kenshin die Wohnung betrat. Auch war er froh, dass Ryus ihn schon eine Weile nicht mehr in den Armen hatte, da Blade wahrlich nicht gerade der Typ Mann war, der auf Zärtlichkeiten stand. Er war eher ein Mann der Taten, aber das war jedem klar, der ihn kannte.

Auch riss er sich zusammen, als er das Bild sah von Ryus und Shadow, das war ihm einfach nicht geheuer, dass Ryus in den Armen eines Manns lag und dann auch noch Shadow Black. Das war einfach grotesk in seinen Augen.

/Seid wann bist du freiwillig in den Armen eines Mannes!/? stellte er dann seine Frage nur mental. Da er nicht wollte, dass wir anderen das mitbekamen, wie verwirrt er wirklich war. Er konnte und wollte es einfach nicht wahrhaben, dass Ryus mit einem Mann zusammen war. Der große Womanizer Ryus und ein Mann? Das war echt absurd. Daher stand er da und sah aus wie ein Auto, das ein Reh geknutscht hatte.

Kenshin ließ dann Blade nur machen, mit dem er hier angekommen war. Er verneigte sich vor Ryus, wie es sich gebührte.

„Seid gegrüßt eure Hoheit!“, kam es dazu nur gewohnt in japanischer Höflichkeit, aber auf Englisch von Kenshin.

Erst nach der Begrüßung sah er sich etwas um und sah das Chaos. Auch ignorierte er Blade, als er hörte, wie überfordert er war, wegen Ryus und in den Armen eines Mannes. Kannte Kenshin Ryus ja auch von einer anderen Seite, die Blade nicht kannte, was auch Gut so gewesen war, bisher. Damit müsse sich Blade abfinden, dass er einen Schwager hatte, statt eine Schwägerin.

//Hier hat ein wütender Vampir gewütet!// dachte sich Kenshin für sich selber und sah dann zu Sean und lächelte sanft.

Als ich dann sah, wie Kenshin rein kam, war ich immer noch sprachlos und das Sean ihn wandelte, wunderte mich. Mir fehlte auch das alt bewährte “Oro“ von ihm im Moment, daher war es komisch, da ich nicht wusste, inwieweit hatte er sich verändert. Auch wusste er meinen wahren Namen, auch wenn er mich als Hijikata Toshizou erlebt hatte, so hatte ich ihn kennengelernt, ehe ich dieses Pseudonym verwendete.

Als Sean Shinji so liebevoll an sprach und ihm sagte, dass es der Samurai aus den alten Legenden ist, war er echt baff.

„Der, soll superstark gewesen sein!“, kam es erst euphorisch von Shinji. So waren Kinder eben, wenn sie einen Helden ihrer Nation trafen oder eher treffen konnten.

So kam er dann zu Sean und mir herübergelaufen.

„Sean, sei begrüßt! Wie geht es dir?“, fragte er erst meinen Geliebten, ehe er mich sah, da Sean vor mir gestanden war, als ich noch im Sessel saß.

„Saiyuro?“ Meinte er nur fragend und sah dabei Sean irritiert an. Hatte er nicht mit mir gerechnet.

„Er hier? Er lebt? Ich dachte, er sei damals ...“, kam es stotternd von ihm und ich sah zwischen Sean und Kenshin hin und her. Auch er sah nur zwischen uns beiden hin und her.

„Er ist ein Vampir? Aber seid wann?“, kam es nur weiter brabbelnd und das in Japanisch, da er immer auf seine Muttersprache ging, wenn er überfordert war. Auch sah er Sean genauso deppert an, wie ich es tat!

Doch dann setzte ich Shinji ab und stand mithilfe meiner Krücken dies Mal aber auf. Wollte ich nicht, dass Sean mich wieder böse an sah, wenn ich ohne umher ging. War mein Bein erst vor 2 Tagen operiert worden.

„Du hast ihn gewandelt? Aber er war doch schon Tod!“, sagte ich nur irritiert, als ich hörte, dass er das gleiche von mir dachte. War mir es nicht klar gewesen, wie viral mein vorgetäuschter Tod damals 1865 durch die Medien ging. Eher durch die Zeitung, die es damals schon gab. Wusste ich auch nicht, wie Sean damals deshalb gelitten hatte. Hatte ich von so vielen Dingen keine Ahnung.

Als ich dann Sean sein Grinsen sah, sagte mir das alles.

„Aha ihr beide. Damals vor 155 Jahren also? Da hast du mir wohl was verschwiegen? Aber dennoch, er muss ja dann noch ... O-To-san!“, kam das letzte Wort von mir bitterböse knurrend und ich sah zu Boden. Man konnte die Verachtung meinem Vater gegenüber genauestens heraus hören, wenn man dem Japanischem mächtig war. Nun hatte ich meinem Vater wirklich auf der Liste derer, die ich aus dem Weg räumen würde und der käme da nimmer runter. Nun waren die Groschen gefallen und ich bekam wieder das Flackern in meiner Aura.

„Oni-san.. Doshio Oni-san!“, rief mein kleiner Bruder mir dann nur zu. Ich vernahm es nicht, dass mein Ototo mich an sprach. Erneut! Hatte er mitbekommen, wie ich das Wort VATER gezischt und geknurrte hatte. Doch konnte Shinji das nicht zu ordnen. Auch wurde er nervös, wegen meiner Aura. Denn diese wurde dunkel, beinahe so dunkel wie die von meinem ERZEUGER wurde. Daher suchte der kleine den nötigen Schutz bei Sean. Auch sah er herüber zu Ryus, da er sich auch bei ihm rückversichern wollte.

„Weil uns ein Krieg mit den Engeln droht ...“, meinte dann unser neuer König der Vampire nur noch. Auch genoss er es sehr, wie die Arme von Shadow sich um seinen Körper legten. So würde er sich nicht mehr, wenn nötig aus den Armen seines Mannes lösen. Doch der Anblick, den Blade geraden seinem großen Bruder bereitete, ließ Ryus nur noch schmunzeln. Da der Halbvampir gerade wie ein Auto ihn an sah.

//Weil er die Liebe meines Lebens ist ... Blade ...//sagte Ryus nur noch mental zu seinem jüngeren Halbbruder und hoffte, er verstand. Aber dieser nickte auch Kenshin zu, der den König höflich begrüßte. Dabei sah er wie sich Kenshin an Blade wandte und zählte eins und eins zusammen und kam zu dem Entschluss, das der Rotschopf von Blade gewandelt wurde.

/Der ist mir ja einer. Lässt nichts anbrennen .../dachte er sich nur noch für sich selber und schmunzelte nur noch dabei sah er dem Bild weiterhin belustigt zu.

Sean in dessen war mit Kenshin beschäftigt und war gewillt, ihm alles zu erklären und seufzte mit einem lächeln im Gesicht, nur noch, ehe er zum Sprechen ansetzte.

„Mir geht es gut und ich frage mich, warum du dich wunderst das Sai hier ist? Er wurde schon als Vampir geboren ...“, schmunzelte der Prinz und gab Kenshin somit die Antwort, die er haben wollte. Auch musste mein Mann wegen meiner Worte grinsen. Er sah sehr deutlich, dass ich mit Kenshin nicht gerechnet hatte und noch weniger damit, dass Sean mit jenem ehemaligen Menschen eine Affäre hatte!

Es war wirklich sehr überraschend für mich gewesen, dieses Wissen zu erhaschen.

/Sorry Babe, aber er war damals so heiß, ich konnte nicht anders .../ sandte mein Schatz mir in Gedanken. Dabei musste ich mir echt beinahe auf die Lippe beißen, da er dabei einen so versauten Unterton hatte, welcher mich doch anstachelte. Auch wusste ich, dass er es nicht umsonst mental machte, da er nicht wollte, dass die anderen Anwesende mitbekamen, wie heiß er mich fand und wie sehr ich ihn anstacheln konnte.

Als Sean mit das mit dem Babe und entschuldige und blub sendete, nahm ich das nur so halb auf und war nicht immer schock steif. Ich war so überfordert.

Jedoch widmete sich Sean dann meinem kleinen Bruder Shinji wieder und lächelte ihn nur sanft an.

„Keine Angst Shinji, das wird schon, dein Bruder ist nur etwas verwirrt, das ist alles ...“, waren nur seine Worte und sah mich dabei an. Hoffte er doch, dass er richtig lag mit seinen Worten und ich nickte nur noch. Dennoch machte er sich sorgen wegen meines Verhaltens, da dieses anders war als die vergangenen Tage. Jedoch war es so, dass auch Ryus mich beobachtete und dieser sich nicht rührte, so blieb auch Sean ruhig und beobachtete mein Verhalten weiter. Die beiden würden erst reagieren, sollte ich etwas Komisches machen oder zu einer Gefahr werden.

Blade in dessen schlug den Nagel auf dem Kopf mit dem, was er zusammen fasste mit seinen Worten.

„Diese gefiederte Pest hat uns den Krieg erklärt? Das wird ein Freudentanz, ich bin dabei!“, meinte der schwarze Mann dann nur grinsend und hatte bereits Hummeln im Arsch. Jedoch entging ihm nicht, dass bei Ryus etwas anders war.

//Ach na schau mal einer an. Und der Braten scheint auch in der Röhre zu liegen, wenn ich richtig sehe!// sandte er dann nur noch hoch erfreut an seinem älteren Bruder Ryus. Konnte er es sich einfach nicht verkneifen. Dennoch richtete er erneut seine Aufmerksamkeit auf das Geschehen, da er nicht zu sehr auf das Thema: Ryus ist schwanger, lenken wollte.

So sah er dann nur erneut in die Runde und setzte zu seinen kommenden Worten an.

„So steht denn schon ein plan, wer sich um was kümmert? Mir ist schnuppe, wo ich eingesetzt werde Hauptsache, diese Biester kommen mir vors Katana!“, meinte er dann nur noch hoch erfreut. Auch wenn er eigentlich ein Halbvampir war, der unseres Gleichen jagte, so jagte er nur die Verbrecher unter uns und gerade ging es gegen die Familie. Die war ihm heilig, da würde er auch vor ein paar Chicken Wings keinen Halt machen.

Ich konnte zwar auch mit Schusswaffen umgehen, jedoch war das Katana meine Lieblingswaffe. Lag es so angenehm griffig in der Hand und man wusste, dass man damit im Nahkampf einfach besser bedient war, als im Fernkampf.

Blade hatte auch welche bei sich, damit er von Fern auf Nahkampf wechseln konnte. Kenshin hingegen blieb immer bei den Katana's und nichts anderem. Waren ihm die neumodischen Schusswaffen einfach nichts, denn wenn er auf eine Fernwaffe zurückgreifen müsse, dann würde er zu dem guten alten Langbogen greifen. Dessen war ich mir im Klaren. Tickten wir Japaner in dieser Sache fast alle gleich.

Der japanische Rotschopf indessen sah Sean nur etwas beleidigt an, wegen meiner Person und schnaufte, ehe er zu sprechen ansetzte.

„Ganz einfach, weil es genau das Geheimnis war, was er mir nie sagen durfte wegen seines Vaters!“, sprach er dann nur noch leicht angesäuert und sah mich dabei nur noch böse an.

Dennoch merkte Kenshin sehr schnell, dass ich nicht für Späße aufgelegt war, da ich wegen meinem Vater drohte zu platzen. Hatte er sich einfach zu viel zuschulden lassen kommen, in meinen Augen. Auch merkte der Rost-rot-braunhaarige sehr schnell, dass Sean und ich nun ein Paar waren, da ich nur halb anwesend war und mich eher auf meinem Liebsten konzentrierte, als auf etwas anderes.

Musste ich mich ja irgendwie beruhigen!

Dennoch wollte Kenshin noch etwas anmerken, ehe er zu mir herüber kommen würde.

„Der ist gänzlich weg in Gedanken. Du weist, was sein Vater machte, zu Bestrafung? Das weiß ich zwar alles, aber ich weiß nun, das er ü 300 Jahre sein muss.“, merkte er dann nur an, richtete es an meinen Mann und kam dann zu mir, zu dem Sessel herüber. Auch beugte er sich zu mir herab, sah mir dann direkt in meine Augen und ergriff mit seinen Händen mein Gesicht.

Bei dieser Geste kam ich nicht umhin hinauf in seine typisch braunen Augen zu sehen und merkte nur, wie er einen Schmollmund mit meinem Gesicht machte, ehe er seine kommenden Worte an mich richten wollte.

„Hey du lahme Ente, wenn du weiter so träumst, frisst mein Hund dein Sushi und du kannst wieder Angeln gehen! Davon ab macht dir Kaoru kein neues!“, sagte er dann nur zu mir.

Als dann das mit dem Essen und Kaoru usw viel und der Trottel meine Lippen zu einem Karpfenmund formte riss er mich raus und ich war wieder junge 95 zu dem Krieg im Geiste damals. Dabei zog ich ihn in eine Umarmung, da ich ihn so lange nicht mehr gesehen hatte. Es war schön einen alten Freund an meiner Seite zu wissen, auch wenn wir einst Rivalen waren.

„Arg nicht so fest!“, konnte man Kenshin nur noch keuchen hören, als ich ihm die Luft aus der Lunge heraus presste.

„Uf. Meine fresse, so stark bist du? Da hast du dich damals echt zurückgehalten! Aber ja, ich lebe mehr oder weniger und ja Sean hat mich gewandelt!“, seufzte er dann nur und sah kurz rüber zu meinem Mann.

„Danke dafür übrigens Sean ich wäre sonst wirklich hops gegangen!“, bedankte er sich dann noch nebenbei, während er in meiner Umarmung hing.

Doch ich hatte so vieles, was ich an ihn richten musste und legte auch schon wie ein Wasserfall los.

„Kenshin. Hey, wie geht es dir und wieso Hund, der ist doch gar nicht hier und du und

Sean??? Davon ab wie geht es den Kids und Kaoru? Kocht sie noch immer so gut? Aber dann muss mein Liebling ja noch mal gerade so rechtzeitig da gewesen beim Schlachtfeld? Aber warum hab ich dich dann nicht bemerkt Sean? Davon ab was machst du in den Staaten und mit Blade, der anscheinend mit dem König verwandt zu sein scheint und“, brabbelte ich nur weiter und achtete gerade nicht auf das andere geschehen um mich herum.

Shinji indessen saß seelenruhig da und hatte nur Sean seiner Erklärung gelauscht und auch etwas gelächelt. Auch nickte er dann meinem Liebsten noch zu, ehe er zu seiner Antwort ansetzte. Ich war noch zu sehr am Brabbeln wie ein Wasserfall und das fiel auch meinem Ototo auf.

„Ja, wenn man weiß, wie man wen ködern kann nicht war?“, kicherte er nur noch, als er sah, wie Kenshin noch immer in meiner Umarmung, etwas hilflos wirkte und wie ich plötzlich wieder jünger im Verhalten wirkte, als ich es bisher tat. War ich gerade mal meines Alters entsprechen und nicht so steif und reif.

„Man kann der brabbeln!“, seufzte mein Ototo dabei, als er weiterhin meine ganzen Fragen hörte, welche ich Kenshin stellte. Bisher war ich dagegen kurz angebunden gewesen.

Kenshin indessen wollte mich etwas bremsen und riss dabei nur die Arme in die Luft und wedelte mir vor meinem Gesicht umher.

„Saiyuro ... mate kura sai!“, bremste er mich dann gekonnt aus und sprach dies mit einem sanften, aber dennoch bestimmenden Tonfall. Auch legte er mir dabei nur eine Hand auf die Lippen, ehe er mich ansprach.

„Später bei dir ist genug zeit. Wir sind wegen dem von dem König erwähnten Krieg hier!“, meinte der ehemalige Hitokiri Battosai dann zu mir und ich nickte nur noch.

Hatte er ja recht!

Wir konnten all dies und meine anderen Fragen, die mir auf dem Herzen lagen auch noch später besprechen. Auch wenn es so wirkte, als würde er mich nur rüde abwürgen wollen, aber so waren wir Japaner nun einmal, wenn wir kurz angebunden waren. Wir bremsten einander gegenseitig aus, wenn es sein musste.

So seufzte ich, atmete einmal tief durch, um mich zu fassen, auch wenn ich ohne meine Krücken aufgesprungen war, was absolut nicht in Sean seinen Kram passte, er meinen Rücken nur missmutig betrachtete und ich einen bösen Blick erntete, aber was sollte ich machen? Ich war eben einfach nur so euphorisch gewesen, dass ich meinen alten Freund Kenshin wieder sehen durfte, dass ich in dem Moment meine Schmerzen einfach nur vergaß. Dabei sah ich den Rotschopf nur sanft an und lächelte, ehe ich typisch japanischer Manier nickte und mich verbeugte.

„Hai Kenshin-kun. Hast ja recht zurück zum Geschehen!“, meinte ich dann nur noch, als ich Sean an sah und mir dann sein Grinsen von eben ein fiel. Auch wenn er mich gerade eher Ernst ansah. So wollte ich dann nur noch wissen, ob meine Gedanken richtig waren. Dass ich eins und eins richtig zusammen gezählt hatte und sah meinen geliebten Sean nur dabei versaut, ernst und dennoch irritiert an, ehe ich meine mentalen Worte wählte. Da ich gerade dabei war alles genau zu sammeln, ehe ich ihm meine Frage mental noch einmal stellen würde.

/Chotto mate ... **DU** und Kenshin????????/ kam es dann in Gedanken von mir an Sean, als ich es richtig geordnet hatte. Hatte ich damals schon versucht an ihn heranzukommen und war kläglich gescheitert. Kam ich nicht an den Prinzen heran, wusste ich auch noch nicht, dass er damals einen auf Hajime Saitou gemimt hatte.

/Ich mein ja er ist heiß aber du stehst auf Samurai? Damit kann ich auch dienen!/ meinte ich dann dazu nur super versaut in Gedanken zu Sean und leckte mir über die Lippen dabei. Hatte ich noch ein kleines Geheimnis und das war leicht zu erkennen, wenn ich nicht kurze Haare hätte. Damals vor rund 165 Jahren, da war ich ja auch mit langen Haaren bis zum Steiß gesegnet und immer in einem violetten Kimono mit einem grauen Hakama unterwegs und diesen würde ich noch heraus holen und Sean das Leben zur Hölle und zum Himmel zeitgleich machen!

So war ich einst: Hijikata Toshizou in meinem Leben war.

/Vor allem wenn ich meine Rüstung zu Supermassiv Black Hole von Muse ablege und dir einen Striptease hinlege!/ sandte ich dann noch frivol hinterher und ja, das würde ich machen. Genau so und nicht anders. Das nahm ich mir fest vor und ich sah dabei nur zu gern zu, wie Sean ein klein wenig eine zu enge Hose bekam. Hatte er doch in all dem Stress seine Boxer bei mir vergessen und war dadurch nackt unter seiner Jeans. Dadurch konnte man noch besser als sonst erkennen, wenn sich sein Schwanz herrlich nach oben reckte und zu regen begann und das wollte ich gerade schamlos ausnutzen und ihn reizen.

Was er konnte, das konnte ich Jungspund auch!

Doch dann sah ich nur Ryus hoch rot um die Nase anlaufen und wusste, dass Blade, welcher der Jüngere gewesen war, ihm etwas mental hatte zukommen lassen. SO sah man auch den schwarzen Vampir nur noch grinsen.

//Ja, bin ich ... aber sei mal nicht so frech ... // war nur noch alles, was Ryus dazu an Blade abgab und wollte nicht weiter darauf eingehen. Gehörte das jetzt nicht hier her, war seine Meinung und ich würde ihm zustimmen, wenn ich gewusst hätte, was los war.

Doch dann überlegte der neue König der Vampire nur noch etwas, ehe er seine neuen Worte auch schon aussprechen würde.

„Hm ... das ist egal. Sobald wir wissen, was Sache ist, darfst du dich dann gerne austoben ...“, grinste er dann dabei nur noch. Ja, er kannte seinen jüngeren Bruder, welcher als Halbvampir geboren wurde und immer nur die bösen Jungs gejagt hatte. Egal welche Rasse er war an sich niemanden treu außer seinem Gefährten und dessen war sich der König der Vampire absolut im Klaren. Dennoch war Blut dicker als Wasser.

Sean in dessen hatte sich zwischenzeitlich mit meinem Bruder unterhalten und auch gegrinst. Musste sich dabei dennoch auf meine Worte hin ein Knurren verkneifen.

„Das kann er wirklich ...“, waren nur die Worte an Shinji gewandt gewesen. Hatte er sich seine Eifersucht versucht, nicht anmerken zu lassen, was ich aber deutlich an seinen Blicken in meinem Rücken in dem Moment schon bemerkte.

Dennoch wollte er es sich nicht eingestehen, dass er eifersüchtiger auf den Rotschopf war, und ich grinste mir dabei nur einen Ast ab. Wartete dennoch brav, was er nun zu sagen hatte, zu all den Worten von Kenshin und meiner Person. Eher wartete ich auf eine Antwort von meinem Liebsten Sean.

„Nun ja. Ich war eher damals beim Kaiser wegen Vater und es war nur Zufall, das ich Kenshin begegnet bin ...“, sprach er nur noch etwas leiser, aber auch mürrischer, so als müsse er sich verteidigen und wurde auch leicht rot um die Nase.

Doch dass dieser Mann ihm einiges beigebracht hatte, von dem mein liebster Sean heute noch profitierte, das ahnte ich in dem Moment nicht, als er seine nächsten Worte wählte, um von sich auf Blade abzulenken.

„Ja Blade ist der Halbbruder von mir und Ryus. Vater meinte galant mit seiner Mutter fremdzugehen ... und so weiter, aber Genaueres muss er dir selbst erklären und erzählen ...“, sprach er dann nur noch ruhiger und seine leichte, niedliche röte im Gesicht verschwand wieder dabei.

War er doch ein wahrer Meister im schnellen Themawechsel.

Das musste ich neidlos anerkennen!

Dennoch würde ich ihn später darauf ansprechen und elegant auch ausquetschen, denn meine Neugierde war mehr als nur geweckt. Jedoch gab es noch das ein oder andere, auf das ich wartete, dass er mir es mental sagte. Denn immerhin waren noch ein paar Fragen offen, welche er mir beantworten müsse.

Doch als ihm gewahr wurde, was ich ihm da angeboten hatte, mit dem Lapdance und das in alter japanischer Klamotte, da wurde er auf einmal sanft wie ein Kätzchen, das genau wusste, was es wollte und lächelte schelmisch in meine Richtung. Hatte ich ihn damit gekonnt wieder beruhigt und aus seiner Eifersucht etwas heraus gerissen.

Tja, gekonnt ist eben gekonnt!

/Ja, ich und Kenshin ... und grrr höre auf, sonst schleife ich dich gleich nach Hause, ich will hier keine Einzelheiten des Schlachtplans verpassen. Später kannst du mir auch noch deine Rüstung zeigen.../ schnurrte er dabei nur noch mental und hatte sich wahrlich gefangen.

Auch Sean war kurzzeitig rot im Gesicht gewesen, wie es auch sein älterer Zwilling gewesen war. Denn wenn den Jungs etwas peinlich war, wenn sie ertappt wurden, dann sah man es den beiden an der Nasenspitze an und das hatte auch ich bereits durchschaut.

Blade indessen grinste seinen Bruder Ryus nur noch weiterhin frech an.

//Verzeih ich konnte es mir einfach nicht verkneifen. Du kennst mich doch!// sandte er ihm nur zwinkernd zurück. Da er es sich wahrlich nicht hatte nehmen lassen können. War er einfach nur ein kleiner Sadist und liebte es immer wieder andere, die er mochte zu ärgern.

„OK, dann werde ich abwarten müssen. Da hätte ich auch noch anderweitig beschäftigt sein können!“, meinte der schwarze Vampir dann trocken und sah wie Kenshin plötzlich sich versteifte und lachte deswegen. War sein Gefährte manchmal doch etwas unbeholfen. Aber auch das liebte er so an seinem Rotschopf nur noch.

„Oi. . Jare jare. . Immer diese Japaner!“, murmelte Blade dann nur noch und sah Sau frech zu seinem süßen der den anderen daraufhin nur noch tödlich an sah! Nun hieß es klappe halten.

Doch Kenshin riss sich dann wieder schnell zusammen und wollte bei Sean und mir schlichten, dabei hatte er es nur falsch interpretiert, denn es gab nichts zu schlichten. Würde ich Sean nur dafür ärgern, dass er mir nichts gesagt hatte und das auf eine freche, frivole und versaute Art und Weise, welche mein Bein zu ließ.

Da war es wieder, das Bein, ich merkte es und seufzte, ehe ich dann Kenshin seinen Worten lauschte.

„Mensch, nun beruhige dich Sai!“, kam es dann nur von ihm und als er zwischen mir und Sean hin und her sah, wegen des Themas damals, von welchen Sean eigentlich schon abgelenkt hatte. Ich verkniff mir ein Lachen dabei, denn der Blick von Sean war

reichlich amüsant, als dieser nur die Augen verdrehte. Hatte er doch wahrlich gehofft, sich aus der Affäre ziehen zu können.

Tja, Pech gehabt, würde ich da nur sagen, denn Kenshin war, wenn es darum ging sich zu rechtfertigen schon immer schnell dabei gewesen und mischte auch zu gern überall mit.

„Ja er fand mich auf dem Schlachtfeld schwer verwundet, wieder und kaum mehr lebendig aber las mal das waren damals geile Monate! Über den Rest können wir später bei einer Tasse grünen Tee besprechen!“, waren seine Worte und er grinste dabei mir auch etwas schelmisch an. Schnell, gewandt und auch scharf wie seine Klinge und jedes Wort war ernst gemeint. Aber so kannten wir alle diesen Samurai und so rechtfertigte er sich und auch meinen geliebten Vampir Prinzen, wegen damals sehr gekonnt.

Aber als Blade plötzlich so neben Kenshin war, zuckte dieser zusammen, da sein Gefährte eine Geste gemacht hatte, welche hier in dieser Situation unpassend gewesen war, und auch fielen dabei die ein oder anderen Worte, welche seine sonst so starke Hülle drohten bröckeln zu lassen. Dabei riss er nur empört die Augen auf und sah seinen Mann auch missmutig an.

„Blade!!! Was soll das? Klappe zu!!!“, fauchte er ihn in japanischer Manier an und ich begann nur noch herzhaft zu lachen. Konnte ich mir das einfach nicht verkneifen. War er damals bei Kaoru bedeutend dominanter gewesen. So hatte ich es noch im Sinn.

„Das ist nicht witzig!“, bockte der Rotschopf dann nur hochrot im Gesicht herum und sah Blade und mich dabei tödlich an.

Indessen hatte Shinji seine guten Ohren wahrlich spielen lassen und auch Sean an gegrinst und war heilfroh, dass dieser mich so sehr liebte.

„Du liebst Oni-san sehr!!!“, meinte er dann frech zu Sean und grinste ihn dabei nur verstoßen an. Ja die Pubertät kam langsam näher das konnte man ihm schon deutlich anmerken.

So sah ich dann nur noch, wie mein Ototo mit in mein Gelächter einstieg und wie er sich dabei den Bauch mit seinen noch kleinen Händen halten musste.

„Battosai der Attentäter hoch rot! Das ist ja mal was!“, betitelte Shinji ihn bei seinem alten Synonym. Was er von mir eben aufgeschnappt hatte.

Als Sean so rot wurde dachte ich mir schon das da mehr wie Kuschneln lief und ich wurde ebenfalls eifersüchtig auf Kenshin, ließ es mir aber nicht anmerken und ließ dann mein Gelächter wieder abklingen. Auch wenn es gutgetan hatte, so tat mir mein Bein nach wie vor mehr als nur weh und ich musste mich langsam wieder setzen.

„Aha und damals war er noch ein Mensch, und später, wie er eben erwähnt hat, hast du ihn dann als dank gewandelt?“, hob ich dann doch etwas skeptisch die Augenbraue. Da auch ich ihn gerade nicht wieder aus diesem Thema entweichen lassen wollte. Ich wollte das Spiel mit Katz und Maus gerade anfangen, machte es mir Spaß und ich liebte es.

Doch als er dann auf meine Gedanken mit dem Striptease einging grinste ich nur süffisant. War mir klar gewesen, dass er so reagieren würde. War er eben auch nur ein Mann mit besonderen Bedürfnissen und Fähigkeiten.

/Na dann lass uns das schnell hinter uns bringen, den Kleinen zu Yuu schaffen und nachher etwas Zeit zu zweit verbringen! kam es nur leiser und versauter werdend in Gedanken und ich leckte mir dabei kaum sehbar über die Lippen, so das nur Sean es sehen konnte. Denn ich roch seine aufkeimende Erregung nur zu gut und würde mir

diese auch zunutze machen.

*/Aber schön zu wissen, dass wir beide auf meinem besten Freund eifersüchtig werden können!/
meinte ich noch frech zu Sean und kicherte mental dabei, hatte aber einen versauten Blick zu ihm aufgebaut. Man konnte zwischen uns das Knistern förmlich sehen, wie wir beide uns nacheinander verzehrten.*

In der Zwischenzeit hatte auch Shadow wieder die Worte mental an Ryus gewandt, da dieser noch immer etwas irritiert war über diese Botschaft, dass er einen weiteren Schwager hatte.

*/Hast du noch mehr Brüder, von denen ich nichts weiß? Oder waren das jetzt alle?/
waren seine Worte. Fragend sah er dabei Ryus an, der immer noch nur vor sich hin lächelte, als könnte er keiner Fliege etwas zuleide tun.*

*/Ich weiß. Ich bin supersüß und megakuschelig, aber ich hätte gern antworten./
kam es dann nur noch etwas ernster von dem Hybriden, welcher nach wie vor auf Antworten wartete. Auch wenn er es irgendwo gewohnt war, nur die Hälfte beantwortet zu bekommen, dennoch war gerade diese Situation zu der Familie schon wichtig und sollte nicht verheimlicht werden.*

Die anderen 3 Chaoten indessen interpretierten das Verhalten von Shadow wieder einmal nach deren völlig eigener Denkweise, wobei Jacob immer einen Spruch auf den Lippen haben musste wie die anderen. Jedoch war das zwischen den 4 Deppen vom Dienst ein reges Hin und Her, bei dem man echt Schwierigkeiten hatte, hinterherzukommen, wenn man nicht permanent mit dem Kopf bei den 4 war.

Doch Lucien machte wie immer den Anfang und versuchte dabei kläglich von sich ab zu lenken, da er im gegenwärtigen Augenblick noch ledig war, auch wenn er viele Betthäschen hatte, so war der oder die Gefährte/in noch nicht dabei gewesen.

„Seht ihr? Anhänglich.“, kam es nur dabei von ihm und sah auch nur weg.

Doch dies war ein Fehler gewesen von Lucien und Alucard nutze es als seine Chance erneut einen oben drauf zu setzen.

„Ich bleib dabei neidisch.“, grinste mein Großonkel, welchen ich nur zu gern Pedovampir nannte, wegen seines Aussehens. Bei Verlaub, dieser Hut und das Grinsen, das war schon für ein Kind mehr als gruselig und darum habe ich ihm irgendwann den Spitznamen Pedovampir gegeben.

Doch auch der Jungspund Jacob in der Truppe wollte es sich nicht nehmen lassen mit zu machen.

„Superneidisch.“, grinste er nur auf seine charmante Art und Weise vor sich her.

War er schon ein süßer und schnuckeliger Kerl, das musste man ihm lassen. Aber so heiß er auch war, so Tabu war er es.

War er: A eh vergeben, B ich auch, C war er Hetero sexuell. Allein aus diesen Gründen hätte ich ihn nur im Bett haben können, so gern ich auch gewusst hätte, wie dieser Werwolf sich im Bett machte, aber alleine für diese Gedanken könnte Sean mich umbringen, also verwarf ich diese auch galant wieder.

Shadow grinste nur, ehe er seinen eigenen Senf dazu geben wollte und dies auch mit einem breiten Grinsen tat.

„Ich sage eifersüchtig.“, kam es dann nur von dem Hybriden gesprochen und stimmte mit den beiden irgendwie halber überein.

Sogar unser Vampir König musste sich ein Lachen verkneifen und schmunzelte nur, ehe er dann doch auch seinen Senf dazu geben musste.

„Ich gebe Shad recht ... eifersüchtig definitiv eifersüchtig ... “, waren nur seine Worte. Liebte er es nur zu gern, andere zu ärgern und stocherte gern in anderer Wunden herum. Konnte ich da leider aus eigener Erfahrung sprechen.

Doch dann konzentrierte er sich wieder mental auf seinen Mann Shadow und sah ihm dabei auch in die Augen.

/Nö ich glaube, das waren alle ... / sandte Ryus ihm nur noch in Gedanken zu und kuschelte sich richtig an den Hybriden heran. Auch wenn er sich nicht ganz sicher war, ob das alle waren oder nicht. Hatte Vadim nie ein Geheimnis daraus gemacht, wenn er Rika betrog und sie konnte nichts machen. War ihr Gemahl der König einer ganzen Rasse gewesen und konnte sich dies daher auch erlauben. Der König stand eben über dem Gesetz, nein, besser noch. ER war das Gesetz!

Doch fiel Ryus in dem Moment nur noch eines ein:

/Meins .../ war sein Gedankengang nur noch, und er lächelte dabei sanft, ehe er dann auch schon wieder von Shadow fragend angesehen wurde.

/Du glaubst, es waren alle?/ war nur seine Frage an seinen Mann und wollte wissen, ob dieser sich wirklich sicher war. Denn Shadow war sich da nicht ganz so sicher. Gab es da noch ein Geheimnis, was der Hybrid mit sich herum schleppte, welches nicht einmal die Terrorzwillinge wussten. Da Shadow nicht gerade ein unbeschriebenes Blatt als Hybrid und Sohn Lucifers war und sich dadurch auch so das ein oder andere schon heraus genommen hatte.

So überlegte der hübsche und junge Vampir König, der mein Schwager werden würde, nur kurzerhand, ehe er Shadow mental antworten würde.

/Na ja ... Vater war Mutter nie treu ... So viel ich weiß ... Und er hat jeden gevögelt ... Wenn ich daran denke, wird mir schlecht. Wie gut das ich nicht das machen werde ... Da bin ich eigen .../ sprach er nur mental zu Shadow und ich hätte gern Mäuschen gespielt, bei dem, was dort war. Aber ich würde mich **NIE** versuchen, in den mentalen Pfad der beiden ein zu klinken, da dies mein Untergang wäre und ich mir die Radieschen von unten ansehen dürfte, und das wollte ich wahrlich nicht riskieren!

Shadow knurrte in dessen und rau und kehlig, da Ryus es mit dem Kuscheln etwas zu gut gemeint und sich dabei etwas zu intensiv an dessen Schritt gerieben hatte. Das konnten wir alle laut und deutlich hören und danach auch kurzerhand sehen. Da Shadow nicht an sich halten hatte können und den König der Vampire einfach vor den anderen in den Hals biss. Dort, wo er ihn schon einmal gebissen hatte.

Ich grinste dabei nur noch vor mich her. Wusste ich, das würde noch ein kleines Nachspiel geben, wenn die beiden alleine waren. Da ich mir sehr gut vorstellen konnte, dass Ryus sich in dem Punkt Privatsphäre absolut mit Sean glich. Denn mein Liebster hasste es, wenn man so etwas in der Öffentlichkeit zelebrierte.

Shadow konnte nur noch einen Gedankengang klar zusammenfassen und sandte diesen auch postwendend seinem Ryus.

/Das würde ich auch nicht zulassen, dass dich ein anderer bekommt./ war dieser Gedanke und das tief, rau, kehlig und mehr als besitzergreifend.

Ryus genoss es sichtlich und bekam auch eine Gänsehaut, auch wenn ich dachte, dass er eher so verhalten reagieren würde wie mein Sean, aber da hatte ich mich wohl

geirrt.

„Hmmm ...“, schnurrte unser König nur noch und ich schüttelte schmunzelnd den Kopf. Wusste ich damit sehr deutlich, dass die beiden gerade hier ihr Revier absteckten, damit auch die anderen 3 Deppen vom Dienst die Klappe halten würden.

So sah Ryus dann nur aus dem Augenwinkel hinauf in Shadow sein Gesicht, als dieser sich von seinem Hals gelöst hatte.

/Das Gleiche gilt für dich ... Denk nicht daran, dir wem Fremdes ins Bett zu holen ... Wenn du nicht willst, dass ich Amok laufe .../ merkte er nur an und das mit einem besitzergreifenden Unterton in seiner gedanklichen Stimme, die für Shadow alles zu heißen hatte und darauf bedarf es vorerst keiner Worte.

War durch das Verhalten der beiden hier gerade eine Ruhe eingekehrt die ich nutzte, um kurzzeitig meine Augen zu schließen. Tat diese Stille gut und ich nutzte diese, um durch zu atmen. Auch wenn ich noch immer auf eine Antwort von Yuu wartete, war mein Handy immer griffbereit in meiner Hosentasche und ich würde es merken und hören, sollte es klingeln oder Vibrieren.

Indessen war Yuu durch die Straßen gefahren und das mit offenem Fenster. Hatte er auch sein Gefühl nicht loswerden können, dass etwas nicht stimmte und er hatte auch etwas Seltsames gerochen, was ich als meinen Pedo Onkel abstempeln würde. Da dieser eine Mischung aus Vampir und Dämon war. Roch Yuu gewiss auch sofort, dass sich ein Lycaner und ein Werwolf wie er selber bei uns befanden.

„Scheiß Rudelmentalität!“, knurrte er angefressen und schnüffelte weiter. Roch er dabei auch, dass es seinem kleinen Shinji bei uns gut ging.

Schnell zückte er das Smartphone und Ignorierte meine Nachricht von vor einigen Minuten galant. Dennoch tippelte er munter drauf los.

Jo Sai, lass mich nicht lügen, aber ich glaube, meine Nase hat eure Sitzung gefunden!? Allerdings weiß ich nicht, ob ich dazu kommen kann oder nicht, denn offiziell bin ich ja nicht geladen, auf der Party *sakastisch lach* Also wenn ich richtig bin wie stünde die Möglichkeit hochkommen zu dürfen? Ich werde mich auch benehmen, wie du weißt und wenn mir wer doof kommt, es schlucken auch wenn´s mir schwerfällt und ich ne wandelnde Pheromonbombe im Anfangsstadium bin.

War die Nachricht, die er tippelte und absendete, in der Hoffnung, ich würde diese sofort lesen.

So hieß es nun für den Wolf unten warten und Löcher in die Luft starren. Wusste er gerade nicht einmal, wo er hätte klingeln sollen, da wir ihm vergaßen, den Namen zu nennen.